



Marjana Gaponenko, Marjana Gaponenko geboren 1981 in Odessa (Ukraine), studierte dort Germanistik und lebt heute nach Aufhalten in Krakau und Dublin in Mainz. Sie schreibt seit 1996 auf Deutsch. Zahlreiche Beiträge in Literaturzeitschriften und Anthologien. 2009 wurde sie mit dem Frau-Ava-Literaturpreis ausgezeichnet. "Der Dorfgescheite" ist ihr dritter Roman nach "Wer ist Martha?" (2012) und "Das letzte Rennen" (2016).

Klappentext:

Der einäugige Ernest Herz hat, erschöpft von seinem exzessiven Liebesleben, den Posten des Bibliotheksleiters im Stift W. angenommen und besinnt sich auf seine nicht minder große, andere Leidenschaft - das alte Buch. Die Wohnung, die er im Kloster bezieht, hatte seinem Vorgänger, Pater Mrozek, gehört, der auf eine kuriose Art Selbstmord begangen hat.

Ernest Herz muss feststellen, dass er mit seiner Vision einer zeitgemäßen Bibliothek in der konservativ-klerikalen Gesellschaft des Klosters auf Widerstände stößt, dass mit seinem mitgebrachten Telefunkenradio etwas nicht zu stimmen scheint, weil es nur noch "Radio Gabriel" empfängt, und dass der Selbstmord seines Vorgängers zahlreiche Fragen aufwirft. Eines Tages findet der Bibliothekar in einem Versteck ein Exemplar des mittelalterlichen Bestsellers "Dialogus miraculorum". Dem Buch fehlt der Einband, die Neugierde des Bibliothekars ist geweckt, er versucht nun nachdrücklich herauszufinden, was seinen Vorgänger dazu getrieben haben könnte, sich umzubringen. Weiß der junge, verstörend schöne Kellner der Gastwirtschaft "Zum Lamm" unten im Dorf vielleicht mehr?

Eine höchst originelle Geschichte: Altes und Neues, Geschichte, Krimi, Humor ... was auf der nächsten Seite passiert ahnt man nicht einmal. Eine zufällig gefundene kostbare mittelalterliche Handschrift, ein zwielichtiger Prälat, ein Hermaphrodit, der im Wirtshaus Klosterbrüdern Liköre serviert oder ein Radio, das auf jedem Sendeplatz das gleiche Programm präsentiert. Lesenswert, nie langweilig oder langatmig, weil man eigentlich ständig, wie auf einem Flohmarkt, danach stöbert: Was passiert nun noch?